

Die Landschaftsgeschichte der Oste

Die breiten Urstromtäler von Elbe und Weser und die Moränenzüge der Geest entstanden während der Saale-Eiszeit (160.000 - 100.000 v. Chr.) durch eiszeitliche Schmelzwässer. Diese schufen sich breite Täler. Die Böden dieser Täler sind durch ausge dehnte Versumpfung und Vermoorungen gekennzeichnet. Die Ursachen für diese Versumpfungen und Vermoorungen liegen einerseits im nachweislichen Meeresspiegelanstieg, andererseits im Wechsel zum kühlfeuchten Klima des um etwa 700 v. Chr. Der Meeresspiegelanstieg führte zu einer Anhebung des Grundwasserspiegels und im küstennahen Marschhochland zur Zuschlickung der Außentiefs aufgrund starker Sedimentation und damit zur Erschwerung der Entwässerung.

Die innerhalb ihrer breiten Talsohlen mäandrierenden Bäche und Flüsse verlagern durch Abtragung und Anlandung ständig ihren Lauf. Da im Gezeitenbereich eine besonders große Wassermenge wirksam ist, entstehen dort besonders ausgeprägte Fluss-Schleifen mit zahlreichen Altwässern.

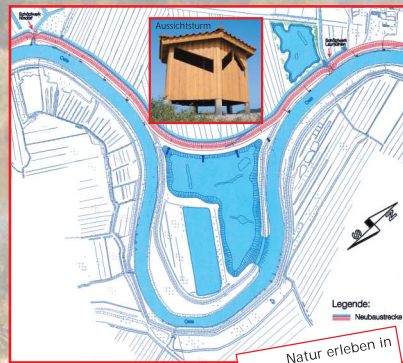
Ursprünglich waren die Bach- und Flussniederungen überwiegend bewaldet. Schon im Mittelalter waren die meisten Wälder jedoch gerodet. In den Talauen herrschten im 18. Jahrhundert Wiesen und Weiden vor. Lediglich kleine Bruch- und Moorwälder sind heute noch vorhanden.

Auwälder sind im Gebiet nahezu völlig verschwunden. War zunächst nur eine extensive Grünlandnutzung der meist versumpften oder vermoorten Niederungen möglich, so schufen Entwässerungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen wie die Anlage von Entwässerungsgräben, die Verbesserung der Vorflut durch Gewässerausbau und die Flusseindeichung im Laufe der Jahrhunderte die Voraussetzungen für eine Nutzungsintensivierung. Die letzte Stufe dieser Entwicklung waren die Anlage von Entwässerungspoldern mit Schöpfwerken und Flachendrainage in der Zeit von Ende der 1950er Jahre bis Anfang der 1970er Jahre.

Erste Fluss-Bedeichungen erfolgten im Gezeitenbereich schon ab dem frühen Mittelalter: So hatten die Medem und die Oste schon im 13. Jahrhundert geschlossene Winterdeiche. Durch Bedeichung und Abschleusung haben die Flussläufe ihre natürliche Dynamik weitgehend verloren. Der Gezeitenfluss mit stark schwankenden Wasserständen und Fließgeschwindigkeiten ist aufgehoben. Statt dessen fließen die Unterläufe heute extrem langsam. Reichte ehemals der Brackwasser einfluss (Süßwasser vermischt mit Salzwasser) weit in die Flussläufe hinein, ist er heute auf den siel nahen Bereich beschränkt. Die Bedeichung verhindert ein Ausufer des Flusses und trennt das Gewässer von seiner Aue.

Das Projekt „Rückdeichung Laumühlen - mehr Lebensraum für die Oste“ ist in diesem Abschnitt umgesetzt.

Sie haben die Möglichkeit, einen Aussichtsturm für Ihre Beobachtungen der heimischen Pflanzen- und Tierwelt zu nutzen.



Die Flora und Fauna der Oste



Schilf



Sumpfdotterblume



Binsenjungfer



Greureither



Rohrkolben



Binsen



Blaukehlchen



Teichrohrsänger



Plattbauchlibelle



Tideauwald



Kiebitz



Haubentaucher



Wasserfrosch



Grasfrosch



Austernfischer



Sturmmöwe



Stint



Lachs

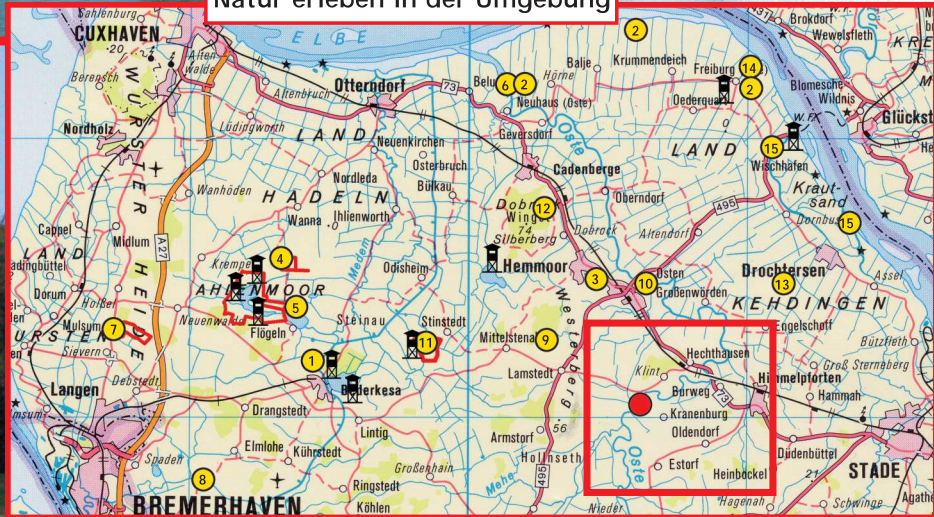


Feldhase



Fuchs

Natur erleben in der Umgebung



● Standort 🗼 Aussichtsturm

- 1 Beerster Wischen
Natur erleben für Menschen mit Behinderung
- 2 Infostation Natur erleben Untereibe
Informationstafel zum Lebensraum Untereibe
- 3 Kreidesee
Klares Kies-Abbaugewässer als Tauchparadies
- 4 MoorIZ
MoorInformationsZentrum mit Moorbahn
- 5 Moorerlebnispfad
Moorerlebnispfad mit Moorrundweg
- 6 Natureum Niederelbe
Naturkunde mit Wechselausstellungen
- 7 Von der Pipinsburg ins Dorumer Moor
Rundwanderweg Natur erleben und Archäologie

- 8 Polder Bramel
Aussichtsturm auf Überflutungspolder der Geeste
- 9 Steingarten Lamstedt
Geologie zum Anfassen
- 10 Schwebefähre Osten
Historische Fähre über die Oste
- 11 Stinstedter See
Ein Wiedervernässungspolder mit Flachsee
- 12 Wingst
Freizeitpark und Zoo
- 13 Moorkieker
Moorbahn
- 14 Vogelkieker
Bustour zur Vogelwelt der Elbmarschen
- 15 Tidenkieker
Flachbootfahrt in den Gezeiten-Lebensraum



- ### Gaststätten in der Umgebung
- Standort
 - Fähre mit Fährkau, Gräpel
 - Raubritter, Laumühlen-Klint
 - Golsch, Hechthausen
 - Landhaus Ostekrone, Spieskatze, Treffpunkt
 - Zur Linde, Hechthausen-Bornberg

Das Projekt wird in Kooperation mit folgenden Partnern durchgeführt:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz – Betriebsstellen Stade und Lüneburg – Naturschutzstation Untereibe

Landkreis Cuxhaven Ostedeichverband

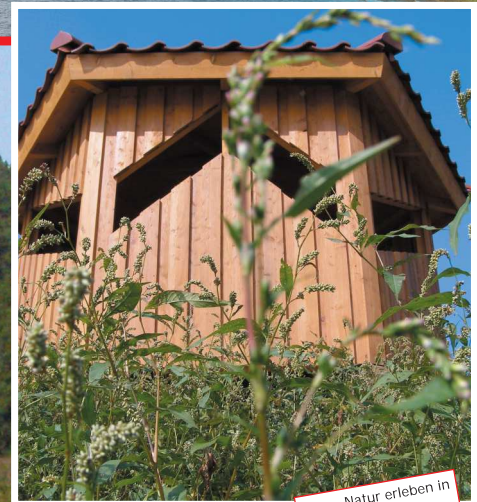
Samtgemeinde Hemmoor Gemeinde Hechthausen

Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven Verein zur Förderung von Naturerlebnissen

Das Cuxland und das Stader Land bieten Ihnen weitere Möglichkeiten.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Cuxland Information 27470 Cuxhaven Telefon 01805/013125 Telefax 01805/013126 Web: www.cuxland.de mail: info@cuxland.de	Stader Tourismus GmbH Hansestraße 16 21682 Stade Telefon 04141/409170 Web: stader-tourismus.de
---	--



Natur erleben in Niedersachsen

Osteschleife bei Laumühlen-Hechthausen

Durch Rückdeichung mehr Lebensraum für die Oste

Konzept und Gestaltung: ddc - 0471/9812563